

Infomail/Entgelt bezahlt

Ausgabe 3/2021  
Advent, Weihnachten



# Pfarrblatt Niederthalheim

*Die Redaktion des  
PFARRBLATTS wünscht  
allen Leserinnen und  
Lesern ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein  
friedvolles Jahr 2022!*



*Das Titelbild zeigt zwei Martinslaternen, die im Pfarrcaritas-Kindergarten für das Martinsfest gebastelt wurden.  
Foto: Kindergarten*

## Inhalt:

- 3 P. Johannes stellt sich vor
- 4 Sternsinger
- 5 Martinsfest des Kindergarten
- 6 Termine, Pfarrmatriken 2021
- 7 Geschichte(n) aus der Pfarrchronik

IMPRESSUM

PFARRBLATT der Pfarrgemeinde Niederthalheim  
Medieninhaber: Röm.-Kath. Pfarramt Niederthalheim, Kirchenstraße 4, 4692 Niederthalheim. Tel. 07673 7003.  
Bankverbindung der Pfarre bei der Raiffeisenbank Schwanenstadt: IBAN AT65 3463 0000 0431 1478.  
Pfarrhomepage: [www.dioezese-linz.at/niederthalheim](http://www.dioezese-linz.at/niederthalheim).  
Redaktion und Layout: Wolfgang Kumpfmüller und Renate Lidauer. Druck: Zaunerdruck, Lambach  
Zuschriften auch per E-Mail an: [pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at). Redaktionsschluss für das nächste  
PFARRBLATT ist am 25. März 2022.



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



**Diakon Kons.-Rat Wolfgang Kumpfmüller**  
Pfarre Niederthalheim

## Ein Hoffnungszeichen!

Im Vorjahr haben wir Weihnachten noch feiern können, dann kam der Lockdown. Auch heuer hat uns die Corona-Pandemie noch immer im Griff, niemand weiß wie lange noch. Trotzdem lassen wir uns das Hoffnungszeichen, das von Jesu Geburt ausgeht, nicht nehmen. Gott sendet seinen Sohn Jesus in die Welt, das Gotteskind wird ein Menschenkind. Gerade diese Geburt wird uns im Weihnachtsevangelium ganz einfach beschrieben: „Maria wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe“. Ohne jedes Hilfsmittel.

Das müssen damals wohl ganz einfache Windeln ohne Auslaufschutz gewesen sein, wohl nur Lappen aus Leinen. Trotzdem fangen sie alle möglichen Ausscheidungen auf. Frisch gewaschen flattern sie wie Friedensfahnen an der Leine. So eine Leinenwindel kann vielfältig von Nutzen sein: Zum Beispiel auch zum Trocknen von Tränen, als Lätzchen beim Essen, oder zum Verbinden von Wunden und zum Abwischen von Schweiß.

Das Jesuskind, das Geschenk Gottes für alle Menschen, ist also in ökologisch unbedenkliches Geschenkpapier eingepackt. Der erwachsene Jesus wird sich der Menschen annehmen, die schief gewickelt sind, bei denen etwas daneben gegangen ist: Jesus, das Krippenkind geht genau zu denen, die nicht so fürsorglich und fein gewickelt sind, den Armen, Kranken, Einsamen, Gescheiterten. Ja vom Blinden nimmt er die Augenbinde ab, vom Toten das Leinentuch. Blinde sehen, Lahme gehen, Tote stehen wieder auf. Und dann das Ende Jesu – oder zumindest sieht es so aus: Nach dem Kreuzestod wird sein Leichnam in Leinentücher gewickelt und in ein Grab gelegt. In Leinenwindeln begann sein Leben, in Leinentüchern endete es. Doch nach drei Tagen ist die Aufregung groß: Leere Leinenbinden und ein leeres Grab erschrecken die Frauen. Die leeren Tücher aber sind Zeichen des Lebens und ein Auftrag: Geht los, ihr wisst ja, was zu tun ist, bis die Welt an ihr Ziel kommt! Haltet immer ein Tuch zum Trösten und Auffangen bereit, eine Windel für alle Wechselfälle des Lebens! Die Windel aus der Krippe und das Tuch aus dem Grab sagen uns: Lassen wir uns nicht lange bitten!

Das ist mein Weihnachtswunsch, dass wir uns von der Pandemie nicht niederdrücken oder auseinandertreiben lassen. Weihnachten ist und bleibt die Liebeszusage Gottes an alle Menschen. Helfen wir mit, dass die Liebe des Jesuskindes auch in unseren Familien, in all unseren Beziehungen, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde und darüber hinaus spürbar wird.

Euer Diakon Wolfgang Kumpfmüller



## Gebet für den Jahreswechsel

*Du Gott des Anfangs, segne uns,  
wenn wir in die Zukunft gehen,  
wenn wir Begegnung suchen,  
wenn wir Neuland betreten.*

*Du Gott des Anfangs, schütze uns,  
wenn wir aufbrechen ins Ungewisse,  
wenn wir Altes hinter uns lassen,  
wenn wir Ungewohntes wagen.*

*Du Gott des Anfangs, stärke uns,  
wenn wir nachsinnen und umdenken,  
wenn wir umkehren und neu beginnen,  
wenn unser Mut zum Wagnis gefordert ist.*

*Du Gott des Anfangs führe uns,  
wenn wir uns locken lassen von deinem Wort,  
wenn wir uns leiten lassen von deinem Geist,  
wenn wir uns helfen lassen von deiner Gnade.*

*Du Gott des Anfangs leite uns,  
wenn wir uns ausstrecken nach deinem Licht,  
wenn wir uns sehnen nach deiner Nähe,  
wenn wir uns fallen lassen in deine Hände.*

*Du Gott des Anfangs segne und begleite uns,  
sei mit uns mit deiner Gnade, mit deiner Liebe,  
mit deiner Kraft, jeden Tag unseres Lebens,  
heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.*

# P. Johannes feiert mit uns

*Ein Portrait, in dem er sich selbst vorstellt*

Mit September 2021 wurde P. Mario Marchler CSsR (Maria Puchheim), der in Niederthalheim jeden Mittwoch die Abendmesse und einmal im Monat am Sonntag die Eucharistie feierte, zum Kaplan für Vöcklabruck und Regau ernannt. Pfarrprovisor Helmut Part hat mit Vöcklabruck noch eine siebente Pfarre zu Schwanenstadt, Desselbrunn, Rüstorf, Bach, Niederthalheim und Ottang, für die er bereits verantwortlich ist, dazubekommen.

**Die gute Nachricht:** Nach Niederthalheim kommt seit Oktober P. Johannes Rupertsberger OSB aus dem Benediktinerstift Lambach als Kurat.

Er feiert mit uns jeden Donnerstag um 18 Uhr die Abendmesse und einmal im Monat einen Pfarrgottesdienst am Sonntag. Abt Maximilian Neulinger OSB ermöglicht diesen priesterlichen Dienst für Niederthalheim, für den wir sehr dankbar sind.

## *Hier stellt sich P. Johannes selbst vor:*

Am 9. August 1958 wurde ich als erster von vier Geschwistern meiner Eltern Maria (LW-Lehrerin) und Johann (Postbeamter) in Grieskirchen geboren. Meine drei Schwestern Gabriela, Elisabeth und Gertraud folgten jeweils im Zweijahres-Abstand. In Prambeckenhof bei Pötting durften wir bei unseren Eltern und Großeltern eine glückliche Kindheit verbringen.

Durch den Beruf meines Vaters übersiedelte meine Familie dann nach Wien Ottakring, wo ich einen Kindergarten besuchte. Ab November 1963 erlitt ich einen Blinddarmdurchbruch mit mehr-

tägigem Koma (NahtodErfahrung!) und mehrere weitere Operationen, sodass ich wegen mehrmonatigem Spitalsaufenthalt erst ab September 1965 die erste Klasse Volksschule besuchen konnte.

Ab September 1969 bis zur Matura am 1. Juli 1977 besuchte ich den naturwissenschaftlichen Zweig des Bundesrealgymnasiums Wien XIV, Astgasse. Nach Absolvierung meines achtmonatigen Präsenzdienstes in den Kasernen Mautern und in der Stiftskaserne begann ich mein Elektrotechnikstudium an der TU Wien, das ich am 21. Juni 1983 mit Auszeichnung abschließen konnte.

Neben dieser technischen Ausbildung besuchte ich auch das damalige Konservatorium der Stadt Wien und belegte die Fächer Orgelspiel, das Nebenfach Klavier und die (für Oberstufenprüfung) nötigen Musiktheorie-Fächer und sang mit Begeisterung während meiner Studienzeit beim Wiener Madrigalchor mit.

Nach Ende meines Studiums wurde ich wieder ein „echter Oberösterreicher“ und arbeitete über zwei Jahre bei der VOEST-ALPINE in der Abteilung „Industrielle Automation und Prozessautomation“; dabei wohnte ich als Untermieter im Pfarrhof St. Leopold.

Am 28. August 1985 trat ich als Novize in den Orden der Schlägler Prämonstratenser ein und begann ab Oktober 1986 mein Theologiestudium in Linz und 1988/89 in Innsbruck. Nach meinem Übertritt in die Benediktinerabtei Lambach (ab 8. Dezember 1991) konnte ich nach einem weiteren „Noviziatsjahr“ 1994 mein Theologiestudium (ebenso mit „ausgezeichnetem Erfolg“) abschließen und ab diesem Jahr in verschiedenen Volksschulen und im Stiftsgymnasium Lambach „Religion“ unterrichten.



*P. Johannes Rupertsberger OSB aus dem Stift Lambach ist seit Oktober Kurat für Niederthalheim. Hauptberuflich ist er Militärseelsorger in Hörsching.  
Foto: Franz Schöffmann*

Meine Diakonatsweihe erhielt ich im April 1995. Von Bischof Maximilian Aichern wurde ich am 12. November 1995 in der Stiftskirche Lambach zum Priester geweiht. Nach einigen Jahren als Kaplan von Lambach und Stadl-Paura wurde ich im September 2002 zum Pfarrer von Bachmanning installiert, wo ich bis zum Jahre 2014 die Innenraumgestaltung der Kirche (inklusive der Restauration der ältesten gotischen Empore), den Ausbau des Pfarrheimes inklusive Vollwärmeschutz und Pelletsheizung (statt alter Ölheizung) mit vielen professionellen und freiwilligen Helfern durchführen konnte.

Für die Jahre 2015 bis 2020 ernannte mich Abt Maximilian zu seinem Prior (Stellvertreter). Seit 2000 bis zu meinem „Vorruhestand“ ab September 2022 arbeite ich 40 Stunden pro Woche als Militärseelsorger beim Militärkommando OÖ in Hörsching mit Unterricht von Grundwehrgenossen und seelsorglicher Betreuung von Kadersoldaten und Zivilbediensteten beim Bundesheer in allen oberösterreichischen Kasernen.

So bin ich dankbar für bisherige erfreuliche Begegnungen in Niederthalheim und möchte offen sein für neue gute Kontakte. Ich freue mich auf die Zeit danach, wo ich mich wieder mehr als bisher der Pfarrseelsorge widmen kann, und bitte unseren Herrn, ja die göttliche Dreifaltigkeit, dass Sie mir die weiteren guten Wege zeige...

P. Johannes Rupertsberger

## „Sei so frei“ wieder unterstützen!

**Im Advent bittet die Kath. Männerbewegung wieder um Spenden: Seit mehr als 60 Jahren unterstützt Sei So Frei Menschen in Entwicklungsländern.**

Sei So Frei ist die entwicklungspolitische Organisation der katholischen Männerbewegung und arbeitet mit dem Ziel, Lebensbedingungen zu verbessern und gerechte Strukturen aufzubauen.

In den wichtigsten Schwerpunktregionen beschäftigt Sei So Frei eigene, ortsansässige kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um ohne Umwege rasch und konkret Umsetzungen zu erzielen. Darüber hinaus arbeitet die NGO vor Ort mit öffentlich-rechtlichen Vereinen, sowie mit bäuerlichen Vereinigungen und Kooperativen zusammen. Diese Vereinigungen gewährleisten durch ihre Erfahrung, ihre Strukturen und ihre Nähe zu den Menschen, dass die Unterstützung auch faktisch Früchte tragen kann.

Die Umsetzung geschieht durch konkrete, lokale und nachhaltige Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten. Neben substantieller finanzieller Hilfe, wirksamen Kommunikations- und Organisationsstrukturen in den betroffenen Regionen mit eigenen Sei So Frei-Mitarbeiterinnen vor Ort ist es wichtig,

den Menschen eine Stimme zu verleihen. Heuer wird unter anderem eine Berufsschule in Brasilien unterstützt.

Diesem PFARRBLATT liegen Spendensäckchen bei, die am 3. Adventssonntag in der Pfarrkirche abgegeben werden können. Wer die Spende direkt überweisen will: Sei so frei: IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733 // BIC: OBLAAT2L. Vergelt 's Gott für Ihren Beitrag!

Mit ihrer Spende für Sei so frei helfen Sie mit, dass Kinder aus benachteiligten Regionen in Lateinamerika in die Schule gehen können. Foto: Sei so frei



## Die Sternsinger kommen

**Sie gehören in der Weihnachtszeit zum fixen Bild in unserem Ort: Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Dreikönig verkleiden sich die Ministranten als „Heilige Drei Könige“.**



Sie ziehen mit dem Stern von Haus zu Haus, singen von der Weihnachtsbotschaft und bitten um eine Spende für Menschen in den ärmsten Ländern dieser Welt.

Heuer ermöglicht man armen Mädchen in Äthiopien den Schulbesuch. In Bolivien werden Straßenkinder in ein besseres Leben fern von Straße, Hunger, Gewalt und Kälte geführt.

Der Klimawandel trifft Bauern- und Fischerfamilien in Andhra Pradesh und Telangana in Südindien besonders hart. Die Corona-Pandemie hat ihr Leben noch viel schwieriger gemacht. Partnerorganisationen helfen dort den Bauern und Fischern, dass sie auf

alternative Formen und Biolandbau umsteigen können.

Unser Foto zeigt eine Sternsingergruppe vom vergan-

genen Jahr. Zum Schutz vor einer Corona-Ansteckung waren die Kinder mit Masken unterwegs. In Niederthalheim werden die Kinder diesmal

voraussichtlich am Mittwoch, 29. Dezember, unterwegs sein. Sie bitten um freundliche Aufnahme.



## Martinsfest heuer anders

**Mit großer Freude und Begeisterung haben wir im Kindergarten unser Laternenfest gefeiert und uns im Vorfeld mit den Themen Licht- Dunkelheit, Lichtquellen, Teilen- Gutes tun- füreinander da sein, Laterne und Hl. Martin beschäftigt.**



Zu einem Lichter-Lied durften die Kinder mit der kleinen Laterne „wandern“ und ihr Licht symbolisch mit anderen Kindern teilen. Der Gruppenraum wurde zur Jausenzeit abgedunkelt, und das Licht der Laternen auf unseren Tischen schaffte eine besondere Atmosphäre.

Die Legende von Martin, der als Soldat in eine Stadt kam, und dort am Stadttor mit dem armen Mann seinen Mantel geteilt hat, wurde lebhaft erzählt, mit Legematerialien dargestellt und von den Kindern nachgespielt.

Die Kinder lieben es immer, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und Geschichten auszuspielen- das Martinslied eignete sich hierfür wunderbar.

Fleißig wurde Heu und Stroh von den Kindern klein geschnitten, die Laternenfolien damit beklebt und „getupfte“ Gänse in das „Strohplatzer!“ gesetzt.

Die Martinsfeier selbst fand in den jeweiligen Gruppen statt und war sehr stimmungsvoll gestaltet. Nach der Feier gab es Martinskipferl und Kinderpunsch an einer festlich gedeckten Tafel.

Dieses Jahr wurde vom Kindergarten eine weiterführende Feier für zu Hause vorbereitet. Ein Sackerl mit Kuscheltee, Lebkuchen-Gans, Teelicht und die Geschichte des Mantelteilens. Anschließend waren die Eltern eingeladen mit ihren Kindern und den Laternen spazieren zu gehen, um das Licht und die guten Gedanken auch nach außen zu tragen.

Wegen der hohen Corona-Infektionszahlen war heuer leider kein öffentliches Martinsfest mit den Familienangehörigen der Kindergartenkinder möglich.

Karin Kumpfmüller



## Die Jugend trifft sich wieder

Am 29. Oktober fand nach einiger Zeit wieder eine Jugendgruppenstunde in Niederthalheim statt. Jugendleiterin Anna Schablinger hatte dazu eingeladen: In der ersten Stunde wurden gemeinsam mit elf Jugendlichen Spiele gespielt und überlegt, was sie gerne in Zukunft in den Gruppenstunden machen würden. Der nächste Jugendtreff findet am Sonntag, 28. November, um 18 Uhr, im Pfarrheim statt. Alle Mädchen und Burschen, die gefirmt sind, sind herzlich eingeladen mitzumachen! Foto: Pfarre



### Adventkranzsegnung

Samstag, 27.11.2021  
16:00 Pfarrkirche  
KFB bietet Adventkränze an

### 1. Adventsonntag

Sonntag, 28.11.2021  
8:30 Pfarrgottesdienst

### 1. Rorategottesdienst

Donnerstag, 2.12.2021  
6:00 Uhr

### 2. Adventsonntag

Sonntag, 5.12.2021  
8:30 Pfarrgottesdienst

### Maria Empfängnis

Mittwoch, 8.12.2021  
8:30 Festgottesdienst  
14:00 Adventbesinnung und Jahreshaupt-  
versammlung der KFB in der Kirche

### 2. Rorategottesdienst

Donnerstag, 9.12.2021  
6:00 Uhr

### Bußfeier

Samstag, 11.12.2021  
19:00 Uhr

### 3. Adventsonntag

Sonntag, 12.12.2021  
8:30 Pfarrgottesdienst

### 3. Rorategottesdienst

Donnerstag, 16.12.2021  
6:00 Uhr

### 4. Adventsonntag

Sonntag, 19.12.2021  
8:30 Pfarrgottesdienst

### Adventsingens der NMS 2 Schwanenstadt

Mittwoch, 22.12.2021  
19:00 Uhr

### 4. Rorategottesdienst

Donnerstag, 23.12.2021  
6:00 Uhr, anschließend Früh-  
stück (wenn möglich)

### Hl. Abend

Freitag, 24.12.2021  
15:00 Kindermesse  
22:00 Christmette

### Christtag

Samstag, 25.12.2021  
8:30 Festgottesdienst

### Stefanitag

Sonntag, 26.12.2021  
8:30 Pfarrgottesdienst und Sen-  
dung der Sternsinger

### Die Ministrant/innen sind als Sternsinger unterwegs

Mittwoch, 29.12.2021

### Jahresschluss-Gottesdienst

Freitag, 31.12.2021  
16:00 Uhr

### Neujahr

Samstag, 1.1.2022  
8:30 Pfarrgottesdienst

### Pfarrgottesdienst

Sonntag, 2.1.2022  
8:30 Uhr

### Hl. Drei Könige

Donnerstag, 6.1.2022  
8:30 Festgottesdienst

### Lichtmessfeier

Sonntag, 30.1.2022  
8:30 Pfarrgottesdienst mit den Täu-  
flingen des vergangenen Jahres

### Faschingscafé der KFB

Sonntag, 27.2.2022

### Aschermittwoch

Mittwoch, 2.3.2022  
18:00 Gottesdienst

### Fastenbesinnung von KBW und KFB mit Sr. Stefana Hörmanseder

Mittwoch, 9.3.2022  
19:00 Pfarrheim

### Flohmarkt

Samstag, 12.3. und  
Sonntag, 13.3.2022

### Familienfasttag

Sonntag, 13.3.2022  
8:30 Pfarrgottesdienst, gestaltet von der KFB

### Wahl des Pfarrgemeinderates

Sonntag, 20.3.2022

## Aus den Pfarrmatriken 2021:

### Taufen

*Wilflingseder Luis*, Edt/Lambach, geboren am 8.9.2020, getauft am 12.12.2020

*Leitner Sophie*, Rutzenham, geboren am 30.6.2013, getauft am 27.3.2021

*Leitner Leonie*, Rutzenham, geboren am 20.1.2020, getauft am 27.3.2021

*Berger Michael Sebastian*, Schwanenstadt, geboren am 11.2.2021, getauft am 24.4.2021

*Holzinger Laura*, Penetzdorf, geboren am 10.12.2020, getauft am 15.5.2021

*Maier Anna*, Atzbach, geboren am 11.1.2021, getauft am 22.5.2021

*Prieling Sarah*, Moos, geboren am 11.10.2020, getauft am 23.5.2021

*Niedermair Caroline*, Oberndorf/Schw., geboren am 20.4.2021, getauft am 6.6.2021

*Hochmair Felix*, Rüstorf, geboren am 18.3.2020, getauft am 13.6.2021

*Schablinger Ylvie*, Iming, geboren am 18.2.2021, getauft am 20.6.2021

*Kapsamer Leonie*, Hauptstraße, geboren am 21.6.2019, getauft am 13.6.2021

*Racher Gloria*, Kaiting, geboren am 13.10.2020, getauft am 3.7.2021

*Öttl Richard*, Sportplatzstraße, geboren am 31.3.2021, getauft am 18.7.2021

*Binder Emilia Sophie*, Mitterweg, geboren am 18.9.2020, getauft am 24.7.2021

*Köppl Manuel Theodor*, Niederau, geboren am 24.3.2021, getauft am 6.8.2021

*Langmayr Paul*, Albertsham, geboren am 27.4.2021, getauft am 27.8.2021

*Scherndl Sophie*, Herrenschtüzing, geboren am 11.2.2021, getauft am 29.8.2021

*Wagner Antonia*, Kaiting, geboren am 1.4.2021, getauft am 29.8.2021

*Achleitner Rosa*, Sportplatzstraße, geboren am 22.5.2021, getauft am 4.9.2021

*Seiringer Magdalena*, Untersteindlberg, geboren am 22.3.2021, getauft am 5.9.2021

*Trauner Jakob*, Hainbach, geboren am 15.5.2021, getauft am 5.9.2021

*Pocrnja Marija*, Herrenschtüzing, geboren am 15.9.2021, getauft am 20.11.2021

### Trauungen

*Greiml Stephan und Margarethe, geb. Daner*, Gaspoltschhofen, Hochzeit am 19.6.2021

### Begräbnisse

*Herr Heinrich Lidauer*, Hauptstraße, verstorben am 27.12.2020 im 89. Lebensjahr

*Frau Maria Burgstaller*, Penetzdorf, verstorben am 23.8.2021 im 83. Lebensjahr

*Frau Irmentraud Sieberer*, Obersteindlberg, verstorben am 26.9.2021 im 92. Lebensjahr

*Frau Theresia Liedauer*, Moos, verstorben am 7.10.2021 im 89. Lebensjahr

*Herr Rudolf Schobesberger*, Köppl, verstorben am 22.10.2021 im 84. Lebensjahr

*Frau Anna Kurz*, Weikharting, verstorben am 6.11.2021 im 83. Lebensjahr

## Aus der Pfarrchronik

### Gefallene des Krieges gemeldet

In der Pfarrchronik vom November 1941 werden fünf Gefallene des Zweiten Weltkriegs gemeldet. Der Pfarrer schreibt weiters, dass dringend Wintersachen für die Soldaten gesucht werden – Winterkleidung, wollene Sachen, Ski und Skistiefel.

### Keine Feiertags-Abendmesse

Von den Bischöfen der Ostmark wird ab 7. Dezember 1941 eine Abendmesse an Feiertagen erlaubt – allerdings bei Verdunkelung der Kirche. Pfarrer Konrad Jäger schreibt: „Wir werden in Niederthalheim die Abendmesse nicht einführen, weil ihr wegen der täglichen Arbeiten um 19 Uhr

zu Hause festgehalten seid, und weil ich weiß, dass ihr an solchen Tagen lobenswerterweise dem Gottesdienst am Morgen beizuwohnen pflegt. Außerdem besteht die Schwierigkeit der Verdunkelung unserer großen Pfarrkirche“.

### Kirchensitzgelder kassiert

Die Einzahlung der Kirchensitz-Gelder (1 Mark pro Sitz und 10 Pfennig Einhebungsgebühr) geschieht einer guten Tradition folgend im Advent. Die „Rückständigen“ werden im Jänner von Leopold Wintereder einkassiert. Außerdem hebt der Genannte gleichzeitig ausständige Kirchenbeiträge ein. Pfarrer Jäger bedankt sich ausdrück-

lich für die große „Opferwilligkeit“ der Bevölkerung bei den Kirchenbeiträgen, Tafelsammlungen und anderen freiwilligen Spenden. „Ich richte an euch die Bitte, auch im Neuen Jahr 1942 diese edle Gesinnung beizubehalten“, schreibt Pfarrer Jäger.

### Jeden Montag Kindermesse

Am Anbetungstag, 22. Februar, ist von 12 bis 18 Uhr Anbetung, um 15 Uhr Sakramentspredigt, und von 15 bis 16 Uhr Anbetungsstunde für die Kinder. Jeden Montag ist um 7.15 Uhr eine Kindermesse, Schulbeginn ist um 8 Uhr. Die Kindermesse besuchen nur jene Kinder, die am Vormittag Schule haben.

## Kurz und aktuell:

FÜR EIN CHRISTLICHES  
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

**DANKE**

FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der  
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



### Keine Nikolausauffahrt

Aufgrund der neuen Corona-Regeln sagt die Väterrunde die für 6. Dezember geplante Nikolausauffahrt ab. Auch Hausbesuche des Nikolaus sind heuer leider nicht möglich.



PGR-Wahl 20. März 2022  
**mittendrin**  
Pfargemeinderat

*weit denken*

### 36 PGR-KandidatInnen vorgeschlagen

Für die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022 wurden über Kupons aus dem PFARRBLATT und online über die Homepage insgesamt 36 Frauen und Männer als KandidatInnen vorgeschlagen. Manche Namen wurden mehrfach genannt. Die Meistgenannten werden in den nächsten Wochen kontaktiert. Die Liste der Kandidatinnen wird dann rechtzeitig vor der PGR-Wahl vom Wahlvorstand mit dem Pfarrleitungsteam erstellt werden. „Mittendrin – weit denken“ ist das Motto für die PGR-Wahl. Die nächste Periode wird bis 2027 dauern.

### Friedhof: Dränage erst 2022

Für heuer wäre die Dränage des Friedhofs geplant gewesen, damit im gesamten Areal wieder Erdbestattungen möglich sind. Wegen anderer Grabungs- und Kanalarbeiten in der Gemeinde werden die Arbeiten auf das nächste Jahr verschoben. Derzeit sind Erdbestattungen nur im oberen Teil des Friedhofs möglich. Nur Urnen können auf dem gesamten Friedhofsgelände in den Gräbern beigesetzt werden. Durch die Dränage können auch in 35 aufgelassenen Gräbern wieder Särge bestattet werden.



## Erntedank 2021 mit Oberau und Niederau

*Das heurige Erntedankfest am 4. Oktober bereiteten BewohnerInnen der Ortschaften Ober- und Niederau vor.*

Die Erntekrone war ein besonderer Blickfang, aber auch der Kirchenschmuck und die Obst- und Gemüsegaben brachten die Farben und die Fülle des Herbstes in die Kirche. Ein Dankeschön allen Mitwirkenden, auch dem Kirchenchor und der Musikkapelle. Willi Greifeneder spielte auf seiner Ziehharmonika ein passendes Solostück. Florian Doppler sorgt mit seinen Fotos (eine Auswahl auf dieser Seite) dafür, dass das Fest noch lange in Erinnerung bleibt.

2022 werden die Bewohnerinnen und Bewohner von Iming und Steindlberg um die Gestaltung des Erntedankfestes ersucht.

